

# Auen Zeitung



## Taizé-Andachten

Gesänge und biblische Texte

**Mittwoch 19:00 Uhr**

Einsingen **18:30 Uhr**

**28. August**

**25. September**

## Offene Kirche

**Dienstag und Freitag 10:00-15:00 Uhr**

**Mittwoch 15:00-19:00 Uhr**

**Donnerstag 14:00-18:00 Uhr**

**1. Samstag im Monat 12:00-15:15 Uhr**

## Kita in der Kirche

Lieder, Liturgie und eine biblische Geschichte für Kindergartenkinder

**11:00 Uhr**

**Mittwoch, 28. August**

**Mittwoch, 18. September**

## Spitzenklasse

Ella und Ella, Clemens, Emma und Paula: Das sind fünf von 33 KU-Kompakt-Teamer\*innen. Sie haben mit den Konfis Pizza gebacken, Weihnachtsfreude im Seniorenheim verbreitet, Filmnächte durchwacht und sich Wasserschlachten gelieft. Sie waren ihren Konfis aufmerksame Gesprächspartner\*innen, inspirierende Vorbilder und gute Freund\*innen. Sie waren spitze!

## Umbrüche Tag des offenen Denkmals

Am **8. September** findet der „Tag des offenen Denkmals“ statt. Für einen Tag im Jahr öffnen tausende historische Stätten ihre Türen. So wird auch in diesem Jahr die Auenkirche den ganzen Tag für Besucher offenstehen. Um **10:00 Uhr** feiern wir Gottesdienst, anschließend bleibt die Kirche bis **18:00 Uhr** geöffnet. Herr Dr. Consentius lädt zu einer Kirchenfüh-

rung um **12:00 Uhr** ein, um **17:00 Uhr** wird es eine Orgelführung geben. Das diesjährige Thema heißt „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Kultur“.

Auch in der Auenkirche sind solche Umbrüche, die das jeweils Moderne zeigen, zu entdecken: der neugotische Kirchenbau der

Wilhelminischen Ära, Jugendstilelemente an der Kanzel, aus den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts die Kreuzigungsgruppe auf dem Taufstein, das dreiteilige bronzene Altarbild und die Glasfenster im Altarraum. Sie sind eingeladen, sich selbst auf Spurensuche nach den Veränderungen und Umbrüchen in unserer Kirche zu begeben.

## GOTTESDIENSTE IM AUGUST

So 04.08.	7. So nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Reichardt
Mi 07.08.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 11.08.	8. So nach Trinitatis	10 Uhr Predigtgottesdienst	Matzdorf/Westerhoff
Mi 14.08.		19 Uhr Abendgottesdienst	Gerstengabe
So 18.08.	9. So nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Westerhoff
Mi 21.08.		19 Uhr Evensong	Westerhoff
So 25.08.	10. So nach Trinitatis	10 Uhr Predigtgottesdienst	Enk
Mi 28.08.		19 Uhr Taizé-Andacht	van der Eijk/ Lehndorf/ Reichardt

## GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

So 01.09.	11. So nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Westerhoff
Mi 04.09.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 08.09.	12. So nach Trinitatis	10 Uhr Predigtgottesdienst	Matzdorf
Mi 11.09.		19 Uhr Abendgottesdienst	Westerhoff
So 15.09.	13. So nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Enk
Mi 18.09.		19 Uhr Abendgottesdienst	Westerhoff
So 22.09.	14. So nach Trinitatis	<b>12 Uhr</b> Familiengottesdienst	Westerhoff/ Matzdorf
Mi 25.09.		19 Uhr Taizé-Andacht	van der Eijk/ Lehndorf/ Reichardt
So 29.09.	Erntedank	10 Uhr Familiengottesdienst mit Bläserkreis und Kinderchor	Westerhoff

### Vorschau

Mi 02.10.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 06.10.	16. So nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Westerhoff

Alle regelmäßigen Kindergottesdienste siehe Seite 9



Foto: S. Hofschlaeger / Pixelio

Manchmal möchte man sich am liebsten vorm Erwachsenwerden verstecken.

## Orientierungslos

**Themenschwerpunkt in diesem Heft: Jugend**

Die Geschichte vom verlorenen Sohn erzählt, wie unterschiedlich die zwei Brüder mit ihrem Erwachsenwerden umgehen. Der eine wagt etwas und geht von zu Hause weg, der andere bleibt brav da und ist nicht glücklich damit. Damit beschreibt die Bibel zwei Lebensmöglichkeiten, die junge Menschen wählen, und sie erzählt auch, welche Probleme es damit gibt.

Wenn ich heranwachsende Kinder in meinem Umfeld sehe, beobachte ich noch etwas anderes. Mehrere Jugendliche – und das sind, sei es zu nun Zufall oder gerade nicht, alles Jungs – sind weder abenteuerlustig noch brav, sondern total orientierungslos. Sie haben einfach keine Idee, was sie mit ihrem Leben anfangen wollen. Da gibt es welche, für die war es schon in der Schule unmöglich, sich zu einer Disziplin aufzurufen und einfach nur regelmäßig hinzugehen. Sie haben kein Abitur gemacht und selbst den MSA (Mittlerer Schulabschluss) nur mit Mühe hingekriegt. Und nach der Schule hängen sie rum, machen ein bisschen Party

und jobben, fangen eine Ausbildung an und brechen sie wieder ab und träumen trotzdem von einem finanziell unabhängigen Leben.

Was ist da los, dass diese Jungs keinen Schwung für nichts haben? Was ist los, dass ihre Frustrationsschwelle so niedrig ist, und sie Möglichkeiten, die sich ihnen bieten, abbrechen? Und wie können wir als Eltern helfen, damit sie Motivation haben, Neugier entwickeln, Frust auch mal aushalten und Lust darauf bekommen, für sich selbst verantwortlich zu werden?

Der Vater aus dem Gleichnis von Jesus begegnet seinen beiden Söhnen nicht mit Vorhaltungen, sondern mit Liebe. Die brauchen unsere Jugendlichen heute auch, und vermutlich darüber hinaus auch noch mehr – ein offenes Ohr, ein gutes Gespräch, ein Vorbild?

Kristina Westerhoff

### Monatsspruch August

„ Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.“

Matthäus 10,7

### Aus dem Inhalt

**Jugend wird erwachsen:**  
Vom Vater und zwei Söhnen | Seite 5

**Jugend hört Musik:**  
Vom Gedankenordnen und Abschalten | Seite 6

**Jugend spielt Theater:**  
Von Gemeinschaft, die entsteht | Seite 8

**Jugend definiert:**  
Vom Sozial- und Jugendgesetz | Seite 10

### Monatsspruch September

„ Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“

Matthäus 16,26

## Amtshandlungen in der Aue

### GETAUFT - KONFIRMIERT - GETRAUT - BESTATTET

#### ► TAUFEN

**Lucie Caro Araneda**, geb. Hähnel  
**Levi Barthel**  
**Ludwig Dittberner**  
**Mats Anton Häner**  
**Cjella Sophie Muirhead**  
**Julia Redler**  
**Ole Valentin Scheibel**

#### ► KONFIRMATIONEN

**Asmus, Paul**  
**Balgé, Zoe**  
**Ball, Meret**  
**Bartzsch, Lena**  
**Bergmann, Emma**  
**Blohberger, Hannah**  
**Brandenburg, Felix**  
**Brensing, Wilhelm**  
**Brunotte, Lina**  
**Carlin, Nico**  
**Durner, Leo**  
**Geburzi, Alina**  
**Henzler, Conrad**  
**Hickey, Melissa**  
**von Hirschhausen, Alexia**  
**Körbi, Klara**  
**Krönert, Hanna**  
**Lohrentz, Marc**  
**Marienwald, Maya**  
**Merlin, Clara**  
**Mollenhauer, Philip**  
**Röhrs, Christian**  
**Roth, Lovis**  
**Rupp, Tilman**  
**Schauer, Leonore**  
**Schlecht, Julius**  
**Schmidt, Marc**  
**Schulze-Tammena, Rahul**  
**Schulze-Tammena, Robin**  
**Schwedt, Jacob**  
**Sierra Götsch, Lilian**  
**Szymansky, Florian**

**Thomas, Juliane**  
**Weiß, Oskar**

#### ► JUBEL - KONFIRMATIONEN

**Bergemann, Wolfgang**  
**Bonar, Heidemarie**  
**Deppe, Wally**  
**Djuardi, Gisela**  
**Grieben, Christa**  
**Günther, Birgit**  
**Habisch, Ursula**  
**Halama, Matthias**  
**Hanff, Annette**  
**Hoffmann, Harry**  
**Dr. Kahl, Olaf**  
**Knaak, Ruth**  
**Knoch, Karin**  
**Nötzel, Annegret**  
**Redsch, Bernd**  
**Sanft, Hans**  
**Scheidler, Monika**  
**Schmidt, Irmgard**  
**Dr. Veidt, Almut**  
**Wolter, Elke**

#### ► TRAUUNGEN

**Dr. Brigitte Biehl-Missal**, geb. Biehl und  
**Norman Noczinski**  
**Sebastian Mund** und **Lina Alissa Mielke**  
**Christine Zemkus-Haag**, geb. Zemkus  
und **Karl-Heinz Haag**

#### ► VERSTORBENE

**Wolfgang Degener**, 77 Jahre  
**Dr. Karin Kaltwasser**, geb. Rogge, 79  
Jahre  
**Jutta Korndörfer**, geb. Glüher, 93 Jahre  
**Ingeborg Kohl**, 93 Jahre  
**Regine Pfender**, geb. Rubbert, 73 Jahre  
**Klaus Schramm**, 84 Jahre  
**Brigitte Wernicke**, geb. Franz, 91 Jahre

## Ganz nahe spüre ich dich

### Gottesdienst zum Schulanfang

Der Schulranzen steht im Zimmer bereit, Federtasche und Sportbeutel warten auch schon. Für die Kinder, die im August in die Schule kommen, beginnt etwas ganz Neues, auf das sie sich bestimmt schon eine Weile freuen. Neues bedeutet Spannung und Aufregung, für die Kinder und auch für die Eltern, deren Kindchen dann eben kein Kindergartenkind mehr ist, sondern groß und zum Schulkind herangewachsen.

Mit den Schulanfänger\*innen und auch allen anderen Schulkindern, für die das neue Schuljahr beginnt, feiern wir Gottesdienst am **Freitag, dem 9. August um 15:00 Uhr** in der Auenkirche. Die Kitakinder und der Kinderchor werden singen, und Frau Klehm, die Religionslehrerin der Birger-Forell-Schule, ist auch dabei. „Ganz nahe spüre ich dich, Gott, so als gingen wir Hand in Hand ...“ – na, wenn das keine Ermutigung ist?!

## Äpfel, Birnen, Kiwis

### Familiengottesdienst zu Erntedank

Äpfel, Birnen, Pflaumen, Bananen, Zitronen, Kiwis – alles Früchte, die unsere Kinder kennen. Der Reichtum, in dem wir leben dürfen, ermöglicht es uns, nicht nur zur Erntezeit zu genießen, was wir lecker finden. Und wir können auch längst nicht nur das essen, was es hier bei uns zu ernten gibt. Zum Erntedankfest wollen wir unsere Dankbarkeit und Freude über diese Vielfalt Gott gegenüber zum Ausdruck bringen.

Bläserkreis, Kinderchor und Kitakinder gestalten unseren Erntedankgottesdienst am **Sonntag, dem 29. September um 10:00 Uhr** musikalisch mit. Wir freuen uns, wenn alle eine Gabe mitbringen, die für die Vielfalt all der Gaben steht, die wir durch unsere Erde erhalten. Die Kinder behalten ihre Gaben bitte noch bei sich, sie werden dann im Gottesdienst aufgefördert, sie nach vorn zu bringen.

## Das Gleichnis vom verlorenen Sohn

### Geschichten übers Erwachsenwerden

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn, das Lukas im 15. Kapitel seines Evangeliums erzählt, ist eine Geschichte übers Erwachsenwerden. Es ist eine Geschichte, die drei verschiedene Charaktere in den Fokus nimmt und dabei deren Blickwinkel erzählt.

Da ist ein Vater mit seinen beiden Söhnen. Den einen, den jüngeren Sohn, hält es nicht länger zu Hause. Er will raus, die Welt entdecken, sich selbst entdecken und eigene, noch unbekannt Wege gehen. Wahrscheinlich hält ihn ohnehin nicht viel am Hof des Vaters, den sein Bruder, der ältere Sohn, einmal übernehmen wird. Er würde dann für seinen Bruder arbeiten – keine attraktive Aussicht. Und so wählt er die Unabhängigkeit und Freiheit.

Es gehört zum Privileg der Jugend, sich ausprobieren zu können, und es gehört zur Herausforderung der Jugend, sich selbst und seinen Weg finden zu müssen – in der Mode, im Musikstil, in gesellschaftspolitischen Ansichten, in der Wahl des Studienfaches und manchmal auch im Protest gegen das Leben der Eltern. Ein soziales Jahr im Ausland, eine Ausbildung in einer anderen Stadt, die WG mit Gleichaltrigen.

Die Musik, die viel zu laut ist, die Tattoos, die verstören, die Freunde, die nicht die Freunde der Kinder sein sollen – es gehört zu den Herausforderungen der Eltern, den eigenen Kindern zu vertrauen und sie los- und ziehen zu lassen und dabei nicht aufzuhören, sie zu lieben. Die kleinen Kinder, die die unmittelbare Nähe ihrer Eltern brauchten, sind Schritt für Schritt größer und unabhängiger geworden. Erst in der Kita, dann in der Schule. Nun sind sie dabei, das Nest zu verlassen. Bedürftig bleiben sie – sie bedürfen der Liebe und des Vertrauens ihrer Eltern.

Der jüngere Sohn bittet seinen Vater, ihm sein Erbe auszuzahlen. Der Vater zögert nicht, dem Wunsch seines Sohnes nachzukommen, und handelt damit gegen die Konventionen seiner Zeit und Kultur. Er teilt das Erbe und zahlt ihm seinen Anteil aus. Er lässt ihn ziehen und eigene Erfahrungen machen. Seine Gefühle und Befürchtungen artikuliert er nicht. Er hält sich zurück. Kein Wort von Angst und Sorge um den Jungen. Jetzt heißt es loslassen. Ihm bleibt zu lieben und zu vertrauen, zu hoffen und zu beten, dass alles gut gehen möge.



Vater diskutiert mit seinen Söhnen

Es ist diese Liebe, die dem Sohn dabei hilft, umzukehren, zurückzukommen und auch gegenüber dem Vater sein Scheitern einzugestehen. Und auch diesmal gibt es keine Belehrungen oder Besserwissereien. Stattdessen unbändige Freude über die Rückkehr des Sohnes. Auf Augenhöhe und mit weit aufgerissenen Armen empfängt der Vater seinen Sohn. Der gescheiterte Erwachsene bleibt das geliebte Kind. Der Rückkehrer wird gefeiert.

Der ältere Sohn blickt neidisch auf seinen jüngeren Bruder. Er neidet ihm seine Entscheidungskraft, seine Unabhängigkeit, seine Jugend. Er selbst war vernünftig, hat den Weg nicht hinterfragt, der ihm gegeben war. Er ist geblieben, hat keine Probleme gemacht und hat gearbeitet in dem Wissen um eine gesicherte Zukunft auf dem Hof des Vaters. Und nun kommt der Junge zurück und der Alte feiert ihn. Er neidet diese sichtbare Liebe des Vaters.

Der Vater liebt beide Söhne. Er sieht den Schmerz, die Enttäuschung und den Zorn seines Ältesten. Er geht auf ihn zu, fragt und hört und versteht. Also nimmt er auch ihn – endlich – in seine Arme und versichert ihm seine Liebe. Er bittet ihn, seine Freude zu teilen: „Mein Sohn, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, das ist dein. Du solltest aber fröhlich und guten Mutes sein; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, er war verloren und ist wiedergefunden.“ Wie der ältere Sohn darauf reagiert, ob er mit hineinget zum Fest oder draußen bleibt, das erzählt das Gleichnis nicht. Es wäre eine weitere Geschichte übers Erwachsenwerden.

# Kopfhörer auf, Augen zu und abschalten...

## Die Bedeutung von Musik für Jugendliche

Egal wann und egal wo – Musik ist für uns Jugendliche ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Lebens. Doch warum ist uns Musik so wichtig? Zum einen bietet Musik die Möglichkeit, dem Alltag zu entfliehen und seinen Gedanken freien Lauf zu lassen. Egal ob im Bus, in der Bahn, auf dem Pausenhof oder im Sessel zu Hause: Mit dem Aufsetzen der Kopfhörer kann man für einige Zeit in seine ganz eigene Welt eintauchen und alles um einen herum vorübergehend vergessen. Musik

sich später immer wieder an dieses gemeinsame Erlebnis erinnert, wenn das Lied im Radio gespielt wird. Sei es der Sonnenuntergang am Meer oder der Roadtrip durch ganz Deutschland: Sowohl die Erinnerungen an sich als auch Erinnerungen an Personen sind oft fest mit bestimmten Liedern verknüpft.

Des Weiteren bietet Musik die Möglichkeit, sich mit ihr zu identifizieren und seine eigenen Gefühle und die Persönlichkeit

dene Songs. Jugendliche haben oft mit einer Achterbahn der Gefühle zu kämpfen. Und dann ist es schön, wenn man weiß, dass es zu jeder Stimmung einen passenden Song gibt, egal ob man nun glücklich, gestresst, ängstlich, traurig oder wütend ist.

Mir ganz persönlich hilft Musik vor allem in Zeiten, in denen ich mich sehr schlecht fühle und traurig bin. Emotionsgeladene Lieder geben mir das Gefühl, dass es ganz viele andere Leute gibt, die sich mal genauso gefühlt haben wie ich jetzt bzw. sich immer noch so fühlen. Ohne diese Personen zu kennen, geben mir ihre Songs das Gefühl von Verbundenheit. Bei der unglaublichen Vielfalt an Liedern gibt es immer ein paar, deren Texte so genau zu meiner eigenen aktuellen Lebenssituation passen, dass ich mich ohne Mühe mit den Songtexten identifizieren kann und ich mich wirklich verstanden fühle – ein Gefühl, das mir Freund\*innen oder Eltern oft nicht geben können. Oder ich höre in solchen Situationen besonders fröhliche Songs, die meine Stimmung wieder anheben. Jeder und jede kann für sich individuell entscheiden, wie er und sie mit solchen Situationen umgehen will, kann sich aber immer sicher sein, dass es dafür die passende Musik gibt.

Meiner Meinung nach ist das Beste an der Musik aber, dass wir über all das hinaus Musik nicht nur konsumieren, sondern auch selbst aktiv produzieren können. Sei es in einer Band, in einem Orchester oder einfach beim gemütlichen Musizieren mit einem guten Freund – Musik verbindet.

Ich selbst kenne keinen anderen Weg, der sich so gut wie das Musizieren eignet, um seine Emotionen und Gedanken zu ordnen. Um Musik zu verstehen und zu fühlen, ist es egal, woher man kommt oder wie man aussieht. Musik ist eine eigene universelle Sprache, die jeder sprechen und verstehen kann. Sie überwindet Grenzen und verbindet uns.

Martin Schön (KU-Kompakt-Teamer)



Mit Musik in eine andere Welt abtauchen

birgt die Chance, eine kurze Auszeit zu nehmen und sich vom Alltagsstress zu erholen, bevor es dann z.B. an die Hausaufgaben geht.

Zum anderen verbindet Musik die Menschen miteinander und schafft gemeinsame Erlebnisse. Das kann im einfachsten Fall ein gemeinsamer Konzertbesuch sein. Das ist allerdings z.B. auch der Fall, wenn man in einer bestimmten Situation zusammen mit seinen Freund\*innen ein Lied gehört hat und man

auszudrücken. Gerade letzteres spiegelt sich am offensichtlichsten im Musikgenre wider. Oft kann es schon viel über eine Person und ihre Persönlichkeit aussagen, wenn sie z.B. am liebsten Klassik und Jazz oder Rap und Electro hört.

Ein weiterer Vorteil von Musik liegt in ihrer unfassbaren Vielfalt. Es existieren schließlich nicht nur unzählige Musikgenres, sondern auch, passend zu jedem Genre, zig verschie-

## Im Dialog

### Konzert für zwei Trompeten und Orgel

Prachtvoll, lyrisch, tänzerisch, gewaltig – so lassen sich die Stücke beschreiben, die im Konzert am Sonntag, dem 1. September um 18:00 Uhr erklingen. Unter dem Motto „Im Dialog“ steht einerseits barocke Orgelmusik auf dem Programm, andererseits Stücke für zwei Trompeten und Orgel aus dem 20. Jahrhundert. Dabei geht es international zu: Es erklingt Musik des Tschechen Leoš Janáček, Französisches von Eugène Bozza und Jean Langlais sowie ein Werk des Berliners Kurt Schwaen. Dies sind allesamt keine sehr bekannten Komponisten, dennoch ist ein spannendes Programm zu erwarten!

Von Winfried Kleindopf an der Orgel begleitet, wirken als Solisten die beiden Trompeter Markus Mokosch und Lukas Bach mit. Lukas Bach studierte bis 2018 Trompete an der Berliner UdK und spielt seitdem in verschiedenen Orchestern und als Solist, außerdem wirkt er als Trompetenlehrer. Markus Mokosch kennt die Gemeinde aus Gottesdiensten, in denen er in der letzten Zeit des Öfteren gespielt hat. Zudem teilt er sich mit Winfried Kleindopf die Leitung des Bläserkreises. Er studierte ebenfalls in Berlin und tritt nun solistisch auf, z.B. bei den Berliner Symphonikern, dem Concerto Brandenburg oder der Lautten Compagney.

Italienische Soiree

Von O'Mio Babbino Caro  
bis Time to say Goodbye



Sa. 17.8. Auenkirche  
 Andreas Welter - Pianist  
 Darius Blaszkwitz - Violine  
 Jeannette Rasenberger  
 Opernsängerin  
 Eintritt 18 / 14 €  
 19 Uhr

## Bach / B-A-C-H

### Orgelkonzert mit Winfried Kleindopf

Am **Sonntag, dem 29. September** findet um **18:00 Uhr** ein Orgelkonzert unter dem Motto Bach / B-A-C-H statt, bei dem Winfried Kleindopf Musik von Johann Sebastian Bach, Franz Liszt und Marcel Dupré spielt.



Bach gehört zu jenen Komponisten, die einen gewaltigen Einfluss auf spätere Generationen von Musikern ausgeübt haben. Eine Art der Ehrerbietung ist, dass zahlreiche Komponisten Werke über die Tonfolge B-A-C-H geschrieben haben – Bachs Name in Töne gesetzt. Dies hat übrigens Bach selber auch schon gelegentlich getan und somit mehr oder weniger versteckt seine Signatur in verschiedene Kompositionen eingearbeitet. Dieses spannungsreiche Motiv wurde vor allem im 19. und frühen 20. Jahrhundert von zahlreichen Komponisten aufgenommen, stellvertretend seien Max Reger, Robert Schumann und Franz Liszt genannt. Von Letzterem erklingt am 29. September das grandiose Präludium und Fuge über B-A-C-H. Mit seinen kunstvoll gearbeiteten und gleichzeitig klangsinnlichen Drei Präludien und Fugen op. 7 komponierte der Franzose Marcel Dupré zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine ganz eigene Hommage an den Thomaskantor.

Der barocken Klangpracht Johann Sebastian Bachs werden im Konzert die virtuoseren Werke Liszts und Duprés gegenübergestellt, außerdem erklingen von beiden Komponisten Bearbeitungen Bach'scher Werke für Orgel.

## Musiktermine

**Mittwoch, 21. August, 19:00 Uhr**

*Evensong*

Kammerchor der Auenkirche  
Werke von Heinrich Schütz, Karl Jenkins u.a.

Leitung: Winfried Kleindopf

*Eintritt frei, Spende erbeten*

**Sonntag, 1. September, 18:00 Uhr**

*Im Dialog – Konzert für zwei Trompeten und Orgel*

Markus Mokosch und Lukas Bach,  
Trompete

Winfried Kleindopf, Orgel

Werke von Johann Sebastian Bach,  
Dietrich Buxtehude, Leoš Janáček, Jean Langlais u.a.

*Eintritt frei, Spende erbeten*

**Sonntag, 22. September, 17:00 Uhr**

*Evensong* im Rahmen des Kirchenkreis-Sommerfestes

Chöre aus Charlottenburg-Wilmersdorf  
singen Werke von Felix Mendelssohn  
Bartholdy, Charles Villiers Stanford und  
Bob Chilcott

Winfried Kleindopf, Orgel

Leitung: Kreiskantor Matthias Schmelmer

*Eintritt frei, Spende erbeten*

**Sonntag, 29. September, 18:00 Uhr**

*Orgelkonzert Bach / B-A-C-H*

Werke von Johann Sebastian Bach,  
Franz Liszt und Marcel Dupré

Winfried Kleindopf, Orgel

*Eintritt frei, Spende erbeten*

## ► WHAT'S UP?

**23. August, 19:00 Uhr**  
Jugendandacht in der Dorfkirche Alt-Schmargendorf  
von Jugendlichen für DICH  
(Breite Str. 38, 14199 Berlin)

**13. September, 19:00 Uhr**  
Jugendandacht in der Dorfkirche Alt-Schmargendorf  
von Jugendlichen für DICH  
(Breite Str. 38, 14199 Berlin)

## ► IMMER FREITAGS

**von 19:00–21:00 Uhr (außer in den Ferien)**  
Café-Treff für junge Leute ab dem Konfirmandenalter

**9. August, ab 19:00 Uhr**  
Café-Spezial: Zurück aus den Ferien  
Wir kommen wieder zusammen am Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows auf der Gemeindegasse

**6. September, ab 19:00 Uhr**  
Café-Spezial: Kicker-Turnier im Jugendraum

## ► KONFIR KOMPAKT

**23.-25. August**  
Aufaktwochenende des neuen KU-Kompakt-Kurses 2019/20

**25. August, 10:00 Uhr**  
Vorstellungsgottesdienst der neuen Konfirmand\*innen  
Im Anschluss: 1. Elterntreffen im Gemeindegas

**14. September, 10:00–15:00 Uhr**  
KU1: Gott denken – Gottesbilder

## ► KONFIR KLASSIK

Jahrgang 2019/20  
Alle zwei Wochen **mittwochs,**  
**16:30–18:30 Uhr**  
Pfarrer Reichardt und Team

## Freundschaft, Leidenschaft, Gemeinschaft

### Die Jugendtheatergruppe stellt sich vor

*In der Jugendtheatergruppe der Auengemeinde kommen seit über sechs Jahren zwanzig Jugendliche zusammen. In allen sechs Theaterproduktionen haben sie ihr Publikum begeistert und das Gemeindeleben bereichert. Hier erzählen die Jugendlichen, was die Arbeit für sie bedeutet.*

Die Theatergruppe bedeutet für mich Zusammenhalt, Freundschaft und Leidenschaft fürs Theaterspielen. Unsere Gruppe ist einzigartig, wir verstehen uns alle miteinander, und das ist großartig. Ich bin gerne dabei, weil die Freundschaften aus dem Kindergarten erhalten bleiben. *Lanah*

Als die Jugendtheatergruppe 2012 gegründet wurde, hat Mama vorgeschlagen, dass ich doch dabei mitmachen könnte. Als ich hörte, dass auch viele meiner alten Kindergartenfreunde mitspielen würden, wuchs mein Interesse dafür sehr schnell. Jetzt bin ich schon seit einer gefühlten Ewigkeit in der Theatergruppe, und mit jedem Stück, das wir aufführen, wächst unsere Gemeinschaft. Für mich fühlt sich die Theatergruppe wie eine zweite Familie an: Zusammen haben wir immer super viel Spaß, lachen viel und



Zählen bis 1.000 – in dem Stück von Peter Turrini

unterstützen einander, wo wir nur können. Und deshalb bin ich stolz darauf, ein Teil dieser tollen Gruppe sein zu dürfen! *Finnja*

Ich kam in die Theatergruppe, weil ich Lust auf Schauspielen hatte, aber ich bin in der Theatergruppe wegen des Gefühls von Zusammenhalt, das sie mir gibt. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie wir in relativ kurzer Zeit so ein tolles Projekt auf die Beine stellen. *Daniel*

Wir fühlen uns sehr wohl beim Theater und freuen uns, ein Teil der Gruppe zu sein. Obwohl alle unterschiedlich alt sind und die unterschiedlichsten Dinge machen, sind wir alle auf einer Wellenlänge. *Gina und Pauline*

Einmal bin ich da, weil es einfach super ist, so eine Gruppe zu haben, mit der man vertraut ist und die nichts mit der Schule zu tun hat. Schauspielen wollte ich schon immer – aber dadurch, dass es eine so gute Gruppe ist, macht es doppelt Spaß. Unsere Theatergruppe ist so eine vertraute Gruppe, dass man aus sich herausgehen kann. Es ist auch schön, den anderen beim Spielen zuzusehen und mitzuerleben, was aus dem Stück am Ende geworden ist! *Ylvi*

Ein genialer Mix aus professioneller Probenarbeit, familiär vertrautem Umgang miteinander und jeder Menge Lach-Momente. *Lotti*

Ich bin in die Jugendtheatergruppe gekommen, weil ich gerne Theater spiele. Geblieben bin ich, weil ich die Atmosphäre total toll finde. Christine und Bressi tragen sehr viel dazu bei, weil sie sich so gut um uns kümmern und mir das Gefühl geben, dazu zu gehören. *Alica*

Theater macht immer ganz viel Spaß, und es ist besonders schön, da man die meisten schon seit dem Kindergarten kennt und alle in der gleichen Nachbarschaft wohnen. Man freut sich jede Woche wieder aufs Theater. *Antonia*

## Pure Lebenslust

### Sommerfest der Gemeinde

Am **Samstag, dem 17. August** laden wir herzlich zum Sommerfest der Gemeinde von **14:00–18:00 Uhr** im Auensaal und auf der Auenwiese ein. „Savoir-vivre – Gut leben in Frankreich“: Das können wir bei diesem Fest ein bisschen ausprobieren. Das geflügelte Wort von der Lebensart der Franzosen reicht zurück bis zu Ludwig XIV. im 17. Jahrhundert, der mit seinem ausschweifenden Lebensstil wohl weit über das Ziel hinausgeschossen ist. Heute verbinden wir mit der französischen Lebensart die Freude über Schönes im Leben, den Genuss von leckeren Essen und gutem Wein, die Lust an guten Gesprächen und einem guten Fußballspiel, Gelassenheit und die Freiheit, dem anderen seinen Lebensstil zu lassen. Von dieser Lebenskunst wollen wir uns bei unserem Sommerfest inspirieren lassen – mit Modenschauen zur Haute Couture, Chansons, Napoleon, jeux pour enfants (Kinderspielen), Weinproben und einem Schneider- und Maler-Atelier. Und natürlich darf die französische Küche nicht fehlen: Es wird einen Salami-Käse-Wein-Stand, Merguez vom Grill, Tartes und Kuchen geben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, à tout à l'heure!



14:00–18:00 Uhr	französische Spezialitäten, Kaffee und Kuchen Boutiquenbummel, Maleratelier, Schneiderwerkstatt Der Auenkeller ist geöffnet.
14:30 Uhr	Begrüßung mit allen Akteuren
14:40 Uhr	Französische Popmusik
14:50 Uhr	Kinderkantorei
15:00 Uhr	Les Champs Élysées
15:10 Uhr	Chansons
15:30–17:00 Uhr	Kinderspiele
17:00 Uhr	Modenschau

## Bundemittel für die Auenorgel

### Einladung zur Informationsveranstaltung

Auf dem Weg zur Finanzierung der Orgelrestaurierung sind wir einen sehr großen Schritt weitergekommen. Mithilfe der Unterstützung durch den CDU-Bundestagsabgeordneten Klaus-Dieter Gröhler, direkt gewählt im Wahlkreis Charlottenburg-Wilmersdorf, konnten wir einen erfolgreichen Antrag auf Fördergelder in Höhe von 450.000 Euro aus einem Denkmalschutz-Sonderprogramm stellen, der in voller Höhe bewilligt wurde! Zugleich bedeutet diese Förderung, dass wir in der gleichen Höhe einen Eigenbetrag aufbringen müssen. Wir werden einen weiteren Antrag bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz stellen und hoffen, auch von dort

Unterstützung zu bekommen, die allerdings deutlich geringer im Umfang sein kann. Wir sind sehr glücklich über jede Zuwendung, die wir erhalten, von sechsstelligen Summen bis zu zweistellige Spenden. Jede Spende wird unserer Orgel helfen!

Zu einer Informationsveranstaltung zum Zustand der Orgel und zu den Restaurierungsplanungen sowie deren Finanzierung laden wir alle Interessierten am **Sonntag, dem 1. September** im Anschluss an den Gottesdienst gegen **11:15 Uhr** ein.

Winfried Kleindopf

## Kindergottesdienst

Wir feiern sonntags Kindergottesdienst. Um **10:00 Uhr** beginnen wir in der Auenkirche. Dann gehen die Kinder in den Auensaal. Wir haben unsere Kindergottesdienstliturgie, singen viele Lieder und hören eine ausführliche Geschichte aus der Bibel. Wir spielen, basteln oder malen etwas zur Geschichte. Immer schließen wir mit Vaterunser und Segen. Hast du Lust, mit uns zu feiern?

**11. August**  
Die Schöpfungsgeschichte  
Musik: Georgia Franken

**18. August**  
Adam, Eva und die Schlange  
Musik: Friederike Fischer

**25. August**  
Kain und Abel  
Musik: Georgia Franken  
mit Kindercafé und Büchertisch

**1. September**  
Der Bau der Arche  
Musik: Friederike Fischer

**8. September**  
Das Ende der Sintflut  
Musik: Georgia Franken

**15. September**  
Der Turmbau in Babel  
Musik: Friederike Fischer

**22. September**  
**12:00 Uhr (!)** Familiengottesdienst zum Herbstfest des Kirchenkreises

**29. September**  
**10:00 Uhr** Familiengottesdienst zu Erntedank

# Die Vermessung der Jugend

Wann fängt der Lebensabschnitt eigentlich an und wann endet er?

Nun, die Frage kann man nur mit einem klassischen „Das kommt darauf an!“ beantworten. Je nachdem, wen man fragt, erhält man unterschiedliche Definitionen. Pauschal lässt sich zwar sagen: Die Jugend ist die Lebensphase zwischen Kindheit und Erwachsensein. Präzise ist diese Auskunft aber nicht, und sie gibt schon gar keine konkreten Zahlen an. Es lohnt also, näher hinzuschauen.

Juristen schauen als erstes ins Gesetz. Das Sozialgesetzbuch (§7 SGB VIII) formuliert: Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist. (Und es ergänzt gleich im folgenden Satz: Junger Volljähriger ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.) Das Jugendgerichtsgesetz (§1 JGG) regelt etwas anders, aber doch ähnlich: Jugendlicher ist, wer zur Zeit der Tat 14, aber noch nicht 18, Heranwachsender, wer zur Zeit der Tat 18, aber noch nicht 21 Jahre alt ist. Demnach beginnt „Jugend“ für das deutsche Recht also mit Vollendung des 14. Lebensjahres und endet mit der Volljährigkeit am 18. Geburtstag. Beide genannten Gesetze machen aber zugleich auch deutlich, dass danach keineswegs sofort „erwachsen“ kommt, sondern ein Status, der noch weiterer Schutzregulierung bedarf. So gilt beispielsweise im Wesentlichen noch für weitere drei Jahre das Jugendstrafrecht.

## Schritt für Schritt mehr Rechte

In Abhängigkeit von ihrem Alter haben Jugendliche bestimmte Rechte:

> Mit 12 Jahren tritt eine eingeschränkte Religionsmündigkeit ein, d.h. ein Kind kann dann nicht mehr gegen seinen Willen zu einer anderen Religion erzogen werden.

> Mit 14 ist es uneingeschränkt religionsmündig und darf nicht mehr gegen seinen

Willen adoptiert werden. Zugleich verliert er den strafrechtlichen Schutz gegen sexuellen Missbrauch von Kindern. Mit 14 beginnt – wenn auch eingeschränkt, siehe oben – die Strafmündigkeit für eigene Taten.

> Mit 15 Jahren dürfen Jugendliche acht Stunden täglich arbeiten und nach erfolgreicher Prüfung Mofa fahren, immerhin 25 km/h schnell.

> Mit 16 können sie ein Testament errichten und Organspender sein, einen Führerschein für leichtere Motorräder erwerben und in zehn Bundesländern an der Kommunalwahl



Eine schwere Harley-Davidson ist das noch nicht, aber diese beiden sind sicherlich mit ihren Motorrädern auch schon ganz zufrieden.

sowie in vier Ländern an der Landtagswahl teilnehmen. Möglicherweise von deutlich praktischerer Auswirkung: Mit 16 dürfen sie Sekt, Wein oder Bier einkaufen und ohne Erwachsenenbegleitung bis Mitternacht ausgehen. Mit 16 besteht außerdem Ausweispflicht, spätestens jetzt ist also ein Personalausweis angesagt.

> Mit 17 kann man den PKW-Führerschein (Klasse B) machen, aber nur in Begleitung eines mindestens 30-jährigen Führerscheininhabers Auto fahren.

> Mit 18 ist man volljährig und erlangt grundsätzlich alle Rechte und Pflichten von Erwachsenen.

> Mit 21 endet, wie schon erwähnt, das Jugendstrafrecht. Und nun dürfen auch LKW- und Bus-Führerschein in Angriff genommen werden.

## Noch länger jung

Und spätestens dann ist Schluss mit der Jugend? Nein. Denn neben der quantitativen, d.h. am Lebensalter gezählten Abgrenzung steht eine Definition nach qualitativen Merkmalen. In dieser Hinsicht gilt als Beginn der Jugend die körperliche Geschlechtsreife und als Ende das Erreichen von finanzieller und emotionaler Autonomie. Der erste Job, die eigene Wohnung, Heirat, das erste Kind sind solche Meilensteine auf dem Weg zum Erwachsensein. Und plötzlich dauert die Jugend deutlich länger als bis 18 oder 21. So definieren die Vereinten Nationen Personen zwischen 14 und 25 Jahren als Jugendliche. Auch die Shell-Jugendstudie, eine alle paar Jahre neu vorgelegte soziologische Untersuchung über Sichtweisen, Stimmungen und Erwartungen der Jugendlichen in Deutschland, betrachtet die Alterskohorte zwischen 12 und 25 Jahren.

Noch weiter fassen interessanterweise die politischen Parteien das Jugendzeitalter, jedenfalls wenn man den Maßstab ihrer jeweiligen Jugendorganisationen anlegt. Von den sechs im Bundestag vertretenen Parteien zieht die Grüne Jugend den Schlussstrich bei denen, die 28 Jahre alt sind. Die übrigen sehen die Mitgliedschaft bei Junger Union, Jungsozialisten & Co. bis zum Alter von 35 Jahren vor.

Niklas Dörr

# Sieben Geheimnisse

um jugendlicher zu wirken

... verrät mir die Zeitschrift „Brigitte“, wenn ich bei Google eingebe: „jugendlich aussehen“. „Sie sehen aber jung aus!“ – das sei ein Kompliment, das jede Frau gern hört, und die Zeitschrift eröffnet mir nun diese Geheimnisse, damit auch ich dieses Kompliment erhalten kann.

Fleckige Haut – vornehm ausgedrückt: „ungleichmäßiger Teint“ – ist als erstes zu vermeiden. Laut einer wissenschaftlichen Studie hält die halbe Welt diese Menschen für bis zu 20 Jahre älter, als sie wirklich sind. Das will natürlich niemand. Her mit der richtigen Grundierung! Eine Ponyfrisur könnte meine Denkerfalte verdecken. Sie lässt mich vielleicht klug aussehen, aber was hilft mir das, wenn ich „klug“ nur im Paket mit „alt“ bekommen kann? Und dann die Warnung, keine allzu jugendliche Mode anzuziehen, denn sie macht gar nicht jünger, sondern zeigt womöglich die eine oder andere Speckfalte am Bauch, anstatt sie dezent zu verbergen. Und die weiteren Geheimnisse sind doch nicht so geheimnisvoll, sondern kommen aus der Sparte „Gesund leben“: viel Gemüse, wenig Zucker essen, viel Bewegung, Stress vermeiden.

Auch wenn ich die sieben Tipps einer Modezeitschrift belächle und meine, darüber zu stehen, sagt sie doch etwas Wahres damit, dass wir alle, Männer wie Frauen, es als Kompliment empfinden, für jünger gehalten zu werden, als wir sind. Dabei geht es aber nicht immer nur um das Aussehen, sondern oft auch um die Ausstrahlung, die Beweglichkeit, die Gesten, die Sprechstimme, das Denken. Wenn ich von jemandem angerufen werde, den ich nicht kenne, dann klingt manche Stimme so jugendlich und die Art und Weise zu sprechen klingt so jung, dass ich später, wenn ich die Person sehe, denke: Na, den oder die hast du ja um 20 Jahre jünger eingeschätzt.

Was verbinden wir also mit der Jugend, dass wir es als Kompliment empfinden, für jünger gehalten zu werden, als wir sind? Jugendlich sein bedeutet für mich als erstes, „beweglich“ zu sein. Als Jugendliche konnte



Hier kann jemand einen richtig guten Handstand machen.

ich Radschlagen, Handstand machen, eine Rückwärtsrolle, ich konnte rennen, irgendwo hoch- und runterspringen und ich hatte keine Bange, mir etwas zu tun. Es gab keine körperlichen Einschränkungen, ohne dass ich nun eine besonders tolle Sportlerin gewesen wäre. Bewegung war selbstverständlich. Heute schlage ich kein Rad mehr und kann keinen Handstand, und wenn ich nach einer Woche Urlaub meine Übungen im Fitnessstudio mache, gehen sie schwerer als vorher. Beweglichkeit und Ausdauer müssen jetzt trainiert werden.

Und jugendlich sein bedeutet für mich, gedanklich fix zu sein, Dinge zu verstehen, aufnehmen zu können, mir merken zu können, offen zu sein, in meiner Meinung nicht festgefahren zu sein. Als Jugendliche hab ich am Abend vor einer Klausur gelernt und hatte das Thema am kommenden Tag drauf. Wir haben alle möglichen politischen Meinungen ausprobiert, und keiner hat uns komisch angeschaut, wenn wir heute was anderes behauptet haben als gestern. Heute habe ich die Englischvokabel, die ich mir gestern noch rausgeschrieben hatte, vergessen, wie weggeblasen, und viel zögerlicher und vorsichtiger tue ich Meinungen kund. Ich will ja nicht flatterhaft wirken.

Körperliche und gedankliche Beweglichkeit sind also die Dinge, die mir zuerst zur Jugendlichkeit einfallen. Die sieben Geheimnisse der „Brigitte“ haben ja in erster Linie auf das Aussehen gezielt, aber ich merke, dass das meine Vorstellung von Jugendlichkeit nicht ganz trifft. Also lasse ich die teure Grundierung bei Douglas stehen, und den Minirock zu tragen, überlasse ich auch lieber meiner Tochter.

Kristina Westerhoff

# Um vier Uhr nachts schlafen gehen

Vom Lebensgefühl, eine Jugendliche zu sein

Eine Mutter erinnert ihre Tochter, sie möge noch die Wäsche aufhängen. Eine Wohnung muss sauber gehalten werden. Eine Familie muss ernährt werden. – Das Leben bringt im Laufe der Zeit verschiedene Erwartungen und Verantwortungen mit sich. Ich möchte im folgenden Text zwischen Teenager- und Erwachsenenalter unterscheiden. Mir stellt sich die Frage, wo man eine Grenze zwischen diesen Phasen setzt: Geht es nach dem Ge-

meiner Schullaufbahn als erwachsen ansehe. Obwohl diese beiden Aspekte mich sehr erwachsen haben fühlen lassen, empfinde ich mich selbst noch eindeutig als Jugendliche: Wir mussten die Schule bewältigen, im Haushalt mithelfen, über gesellschaftliche Kompetenzen verfügen und am besten noch recht passabel aussehen. Aber trotzdem leben wir als Jugendliche ein recht unbeschwertes Leben. Wir treffen häufig unsere Freunde,

gaben und Vergnügen macht nicht nur mein Jugendlichen-Dasein aus, sondern erhöht auch meine Lebensfreude.

Als Kind waren wir alle vermutlich am freiesten von Erwartungen und Verantwortung. Spielen und die Grundlagen unseres Wissens zu erlernen, standen damals im Vordergrund. Bis auf das Schwimmen und Fahrradfahren zu beherrschen, hatten unsere Eltern nicht allzu viele Erwartungen an uns. Und trotzdem konnte man es als Kind kaum erwarten, älter zu werden.

Über das Erwachsensein kann ich nur spekulieren, aber wir Jugendliche wissen natürlich, dass man als Erwachsener mehr Erwartungen erfüllen muss und deutlich mehr Verantwortung trägt. Job, Haushalt und womöglich eine eigene Familie müssen aufrechterhalten werden. Ist man als erwachsener Mensch ohne solche Aufgaben unterfordert? Ich denke ja.

Und wo liegen jetzt die genauen Grenzen zwischen einem Kind, einem Jugendlichen und einem Erwachsenen? Ich glaube, dass man diese Frage nicht genau beantworten kann. Die Übergänge sind fließend, und es sind Prozesse, die bei jedem Menschen anders verlaufen. Manch einer ist gezwungen, schon mit 18 reif und erwachsen zu sein, und ein anderer genießt noch kindliche Freiheiten bis zum Ende des Studiums. Das Gute ist: Wenn dies nicht so genau festgelegt ist, vermindert sich die Wahrscheinlichkeit, dass man überfordert

oder unzufrieden mit seiner Lebenssituation ist. Ich genieße mein Leben gerade sehr und lebe es in vollen Zügen aus. Aber wer weiß, vielleicht sehne ich mich schon in zehn Jahren nach einem ruhigen Freitagabend, der um 23 Uhr mit mir im Bett endet.

Aber jetzt muss ich erstmal los, die nächste Party unsicher machen ...

Lilly Golz



Party bis nachts um vier, wenn brave Bürger längst schlafen ...

setz, wo man ab zwölf Jahren ein Teen ist und ab 18 ein Erwachsener? Oder geht es nach dem Bildungsstand, den man bis zu einem bestimmten Punkt erworben hat? Oder ist es eine völlig subjektive Frage, und jeder beantwortet sie für sich selbst unterschiedlich?

Ich bin 18 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur gemacht. Mir wurde in letzter Zeit öfter die Frage gestellt, ob ich mich selbst angesichts meines Alters und des Abschliefens

sind ist viel unterwegs, machen viel Sport und feiern viel. Ich merke, dass ich noch nicht erwachsen bin, weil mir die letzteren Dinge Spaß machen. Meine Eltern finden es zum Beispiel schön, an einem Freitag um 23 Uhr schlafen zu gehen, und finden meinen Rhythmus, wenn ich manchmal erst um 4 Uhr schlafen gehe, viel zu stressig und in keiner Weise erfüllend. Aber ich verspüre auch einen Drang nach Herausforderungen und Autonomie. Eine gute Balance aus Auf-

# 80 Jahre und ein bisschen weiser

Vom Lebensgefühl, eine Seniorin zu sein

Es ist schwierig, allgemeine Aussagen über das Lebensgefühl und die Befindlichkeiten der Generation, die 70 und älter ist und der auch ich angehöre, darzustellen. Die Erfahrungen und die Lebensumstände, die diese Generation durchlebt hat, können unterschiedlicher nicht sein: Die 80-plus-Jährigen sind noch im Krieg geboren worden und haben diese Zeit als Kind grausam erfahren, während die 70-Jährigen bereits die Aufbruchstimmung der Nachkriegszeit erleben durften und seitdem im Frieden leben. Überall ging es bergauf, auch wenn politisch und wirtschaftlich manche Unruhen zu bewältigen waren. Man denke nur an die Berliner Blockade, aber auch diese Zäsur wurde dank der Hilfe und Unterstützung der Alliierten gemeistert. Ein Problem für uns Ältere ist es, wie wir in unseren Erzählungen den nachfolgenden Generationen diese Zeiten des Krieges und der Nachkriegszeit vermitteln können, ohne wehleidig zu werden.

Wir haben nun schon seit einigen Jahren die Berufszeit hinter uns gelassen, die Kinder sind längst auf den Weg gebracht, das Leben ist größtenteils sorgloser geworden. Die Diskussion in der medialen Öffentlichkeit wird aber auch bestimmt von den schwieriger werdenden Verhältnissen, mit denen diese Rentnergeneration heute zu kämpfen hat. Das ist richtig – trotzdem geht es uns überwiegend besser als allen Rentnergenerationen vor uns. Die Altersversorgung ist für die meisten ausreichend. Der medizinische Fortschritt trägt einiges zum Wohlbefinden bei.

Jetzt ist die Zeit, unser Leben nach eigenem Geschmack einzurichten. Dazu gehört auch, sich in Sport- und Fitnesskursen zu betätigen, Reisen zu unternehmen und am

kulturellen Leben teilzunehmen. Vereine, Kirchengemeinden und Freundeskreise bieten Abwechslung und Anregungen. Auch ist nicht zu vergessen, dass ehrenamtliche Tätigkeiten einen besonderen Platz im Leben der Älteren einnehmen. Im familiären Bereich sind sie den berufstätigen Eltern bei der Betreuung der Kinder eine nicht zu unterschätzende Hilfe. Ohne dieses vielfältige Engagement würde das gesellschaftliche und



Beim Tanzkreis in der Gemeinde – und es gibt keine Altersbeschränkung

soziale Leben nicht nur ärmer sein, sondern auch schlicht zusammenbrechen. Alle diese Möglichkeiten wahrnehmen zu können, prägen auch unser Selbstbewusstsein.

## Jeans und Turnschuhe

Oft wird gesagt, 80 ist das neue 70 oder 70 das neue 60. Es wird tatsächlich schwieriger, das kalendarische Alter eines Menschen zu bestimmen, zu unterschiedlich ist das Erscheinungsbild. Bei der Mode wird es sehr deutlich: Männer wie Frauen, jung oder alt, tragen Jeans und fühlen sich in mehr oder weniger eleganten Turnschuhen wohl. Anders ist es mit der Sprache. Wenn wir Älteren

die Jugendsprache mit ihren schnell wechselnden Worterfindungen und Ausdrücken übernehmen, wird das von den Jugendlichen als unangemessen belächelt.

Trotz allem stellt sich mir die Frage: Ab wann bin ich eigentlich alt? Wann werde ich zum ersten Mal mit meinem Alter konfrontiert? Vielleicht wenn im Bus oder der U-Bahn ein Jüngerer aufsteht und seinen Platz anbietet? Ich jedenfalls freue mich über jedes Platzangebot und nehme es immer dankend an.

Bei all den positiven Möglichkeiten des Älterwerdens dürfen aber auch andere Aspekte des Alters nicht vernachlässigt werden. Viele von uns, auch ich natürlich, tun sich schwer zu akzeptieren, dass die Kräfte nachlassen und wir nicht mehr alles so erledigen können oder zu unternehmen wagen, wie es uns noch vor zehn oder 20 Jahren möglich war. Nur mit Mühe wird akzeptiert, Hilfe anzunehmen, sei es im Haushalt oder im Garten. Dieser schleichende Verzicht wird als sehr schwer empfunden. Die Illusion „Das krieg ich schon noch

hin!“ ist weit verbreitet. Bei einer Umfrage kam heraus, dass manche von uns auf die Frage, ob sie noch einmal jung sein möchten, antworteten: „Nein, nicht mehr jung. Alles noch einmal erleben, Ausbildung, Beruf, Kindererziehung – nein! Aber zehn bis 20 Jahre jünger wäre ich doch gern, da war ich noch richtig fit.“

Gelassenheit bewahren und Geduld haben, nicht nur mit anderen, sondern auch mit sich selbst, scheint eine gute Voraussetzung für ein zufriedenes Älterwerden zu sein. Aber wie ich fühle mich nicht.

Alexandra Habermann

## Gruppen, Treffen und Termine

### MUSIK

Leitung: Kantor Winfried Kleindopf,  
40 50 45 34-5

### KANTOREI

**jeden Donnerstag 19:30-21:30 Uhr,**  
Auensaal

### BLÄSERKREIS

**jeden Dienstag 19:30-21:00 Uhr,** Auensaal

### KAMMERCHOR

**Mittwoch** nach Vereinbarung,  
**19:45-21:30 Uhr,** Kirche

### VOKALKREIS

**jeden Donnerstag 10:15-11:30 Uhr,**  
Auensaal

### JUGEND-ELTERN-CHOR

**Sonntag** nach Vereinbarung,  
**11:30-12:30 Uhr,** Kirche

### KINDERKANTOREI

Leitung: Friederike Fischer, 82 71 96 08, Anbau  
4-6 Jahre: **jeden Donnerstag 16:00-16:30 Uhr,**  
6-8 Jahre: **jeden Donnerstag 16:30-17:15 Uhr,**  
8-12 Jahre: **jeden Donnerstag**  
**17:15-18:00 Uhr**

### MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Leitung: Georgia Franken, 31 50 42 60,  
Auensaal  
2,5-4 Jahre: **jeden Montag 15:45-16:30 Uhr**  
4-6 Jahre: **jeden Montag 16:30-17:15 Uhr**  
ab 6 Jahre: **jeden Montag 17:15-18:00 Uhr**

### ADRESSEN:

Auensaal, Jugendraum und Lounge:  
Wilhelmsaue 118a  
Kirche und Anbau: Wilhelmsaue 119  
Werner-Bockelmann-Haus: Bundesallee 50

### KIRCHE

#### BIBELSEMINAR

Leitung: Pfrn. Kristina Westerhoff, 80 19 67 72,  
**alle zwei Monate, 11:00-15:00 Uhr,** Anbau  
**14. September: Ausflug nach...**

#### KIRCHE FÜR NEUGIERIGE

Leitung: Pfr. Andreas Reichardt, 86 39 89 90  
**erster und dritter Dienstag im Monat,**  
**15:30-17:00 Uhr,** Lounge  
**20. August: Geburtstagskaffee**  
**9. September: Gestaltung M. Scheidler**  
**17. September: Sr Claudia, Das Gewürz**  
*Kurkuma*

#### SENIORENKREIS

Leitung: Pfr. Andreas Reichardt  
**Freitag, 15:00-17:00 Uhr,** Auensaal  
**23. August: Ausflug in den Spreewald**  
**13. September: Sr Claudia, Die Schöneberger**  
*Sängerknaben*

#### SENIOREN AKTIV

Treffen nach Vereinbarung, bitte erfragen bei  
Frau Petersen, 8 54 21 04  
**4. September: Besuch des Bröhan-Museums**

#### DIENSTGRUPPE OFFENE KIRCHE

Leitung: Monika Scheidler, 86 20 95 40  
**Dienstag, 17:00 Uhr,** Anbau  
**27. August**

### HOBBY UND BEWEGUNG

#### THEATER

Leitung: Monika Breß, 0174-19 45 190  
Jugend-Theatergruppe: **jeden zweiten Mitt-**  
**woch, 18:30-20:30 Uhr,** Jugendraum  
Erwachsenengruppe: **jeden zweiten Mitt-**  
**woch, 20:30-22:30 Uhr,** Auensaal

#### AQUARELLMALEN

Leitung: Kristin Ziewer, 3 12 26 94  
**jeden Freitag, 10:00-12:00 Uhr,** Anbau

### HANDARBEITEN

Ansprechpartnerin: Brigitte Hentschel,  
8 61 11 31  
**Dienstag, 15:00-17:00 Uhr,** Anbau  
**13. August, 27. August,**  
**10. September, 24. September**

### LITERATURKREIS

Leitung: Joachim Kasch, 7 45 37 13  
**Freitag, 19:00-21:00 Uhr,** Lounge  
**9. August: Heinrich Böll, Frauen vor Flußland-**  
*schaft*  
**13. September: Lektüre noch offen**

### TANZEN

Leitung: Ingrid Bulkowski, 75 44 28 13  
**jeden Mittwoch 10:00-11:30 Uhr,** Auensaal

### HATHA-YOGA

Leitung: Pfr. i.R. W.-C. Krügerke,  
033 22-12 55 166  
Kurs 1: **jeden Dienstag 10:30-11:30 Uhr,**  
Auensaal  
Kurs 2: **jeden Mittwoch 18:00-19:30 Uhr,**  
Auensaal  
Vor der Teilnahme bitte Rücksprache mit der  
Leitung

### GEDÄCHTNISTRaining

Leitung: Kathrin Sondermann, 89 00 90 52  
**jeden Dienstag 11:00-12:30 Uhr,** Anbau

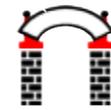
### SCHREIBWERKSTATT

Leitung: Christine Pitzal, 853 79 43  
**Dienstag, 10:00-12:00 Uhr,** Lounge  
Vor der Teilnahme bitte Rücksprache mit der  
Leitung

### WERNER-BOCKELMANN-HAUS

#### ANDACHT

Leitung: Pfrn. Regina Lippold, 86 39 099-27  
**Dienstag, 16:15-17:00 Uhr,**  
**6. August, 10. September**



## Ella, elle l'a

### Vom französischen Sommerfest zu Chansons beim Musikquiz

Nach der Sommerpause starten wir wieder am **9. August** wie jeden **Freitag** von **19:00** bis **24:00 Uhr** und freuen uns auf liebe Gäste. Bis 22:00 Uhr kann man bei warmem Wetter auch gern draußen auf der Terrasse sitzen. Gemeinsam mit den „Franzosen“ haben wir dann zu unserem Sommerfest am **Samstag**, dem **17. August** von **14:00** bis **18:00 Uhr** geöffnet. Lassen Sie sich bei französischen Chansons von der einen oder anderen Kleingigkeit überraschen.

Am **Freitag**, dem **30. August** wird es einen Überraschungsabend geben. Die Musikrichtung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Also bitte unbedingt immer mal wieder auf unserer Homepage ([www.auenkeller-berlin.de](http://www.auenkeller-berlin.de)) nachschauen oder in unseren Schaukästen. Manche sind ja auch mit einem Newsletter bei uns angemeldet.

Am **6. September** gibt's dann wieder das erste Musik-Quiz nach der Sommerpause mit DJ Dirk. Es kann mitgesungen werden, und es gibt auch wieder etwas zu gewinnen. Wir bitten um Anmeldungen von Gruppen bis maximal 6 Personen, aber auch zu zweit ist der Ratespaß garantiert.

Wie ja alle wissen, wird der Auenkeller nur mit Hilfe von Ehrenamtlichen betrieben. Wir suchen dringend noch Menschen die Lust haben, sich regelmäßig und verlässlich bei uns einzubringen. Bei Interesse bitte bei Frau Sachse im Gemeindebüro melden.



## Auen-Keller

**Freitags 19:00-24:00 Uhr**

Die kleine Kiezkneipe für jedermann  
Sonderveranstaltungen siehe oben  
Die Räumlichkeit kann gemietet werden.

## Alles auf der Auenwiese

### Der Kirchenkreis feiert sein Sommerschlussfest

... dieses Jahr bei uns in der Auenkirche, vor der Kirche und hinten auf der Wiese. Das Jahr 2019 ist für den Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf ein besonderes: Er feiert nicht nur seinen 5. Geburtstag nach der Fusion der beiden früheren Kirchenkreise, sondern auch 40 Jahre Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Iringa-West in Tansania. Gute Gründe für ein großes Fest am **Sonntag**, dem **22. September 2019** – dem letzten offiziellen Sommertag des Jahres.

Mit dem Familiengottesdienst um **12:00 Uhr** in der Auenkirche starten wir in den Festtag: Gemeinden und Einrichtungen unseres Kirchenkreises sowie Nachbarn präsentieren sich an den Ständen auf der lauschigen Auenwiese und an der Straße Am Schoelerpark. Auf der Bühne treten Bands und A-cappella-Gruppen auf, es gibt Cocktails und Kaffee, Kuchen und Gegrilltes und ein buntes Programm für Kinder. Tanzen Sie Tango vor der Kirche, genießen Sie eine Pizza im Bauwagencafé und treffen Sie unsere Gäste aus Tansania: Blaston Gaville, Bischof der Diözese Iringa, und eine kleine Delegation besuchen uns zwei Wochen lang in Berlin. Erfahren Sie mehr über 40 Jahre Partnerschaftsarbeit und das Huruma Centre, ein Haus für Straßen- und Waisenkinder in unserem Partnerkirchenkreis, das wir unterstützen.

Um **17:00 Uhr** endet unser Sommerfest mit einem Evensong in der Auenkirche – ein spiritueller Genuss zum Ausklang des Sonntags.

## Auen-Bücherstube

Zweite-Hand-Bücher  
für einen guten Zweck  
im Gemeindehaus

**Sa 3. August** **12:00-17:00 Uhr**  
**Sa 7. September** **12:00-17:00 Uhr**

Foto: S. Klöck

## Do you speak English?

### Konversationskurs

Ist es schon eine Weile her, dass Sie das letzte Mal die Gelegenheit hatten, Englisch zu sprechen? Sind Ihre Kenntnisse vielleicht ein bisschen eingerostet? Ich lade Sie ein, in einem Konversationskurs mit mir ins Sprechen wieder hineinzukommen. Wir wollen mit einfachen Redewendungen zur Begrüßung, zur Vorstellung, zum Gespräch mit anderen beginnen und im Laufe der Zeit flüssiger werden, so dass wir später auch über aktuelle Themen miteinander sprechen können.

Ich heiße Lilly, bin 18 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur gemacht. Mein Vater ist Engländer, ich bin bilingual aufgewachsen und habe mehrfach länger in London gewohnt. Mir macht es viel Freude, Englisch zu sprechen, und ich habe Lust, diese Freude an Menschen weiter zu geben, die in ihrem Alltag nicht so viel mit Englisch zu tun haben.

Unser Kurs wird jeweils **Montag** von **16:00** bis **17:00 Uhr** im Anbau stattfinden, Beginn ist am **16. September**. Der Kurs soll zunächst sechs Mal stattfinden. Do you feel like coming?

Lilly Golz

## Auen-Café

**Immer mittwochs**

(außer feiertags)

**15:00-18:30 Uhr**

In der Lounge im Erdgeschoss, Wilhelmsaue 118a, servieren wir selbstgebackenen Kuchen, Brötchen, Kaffee, Tee und Erfrischungsgetränke für Jung und Alt.

## Ferlemann und Schatzer Buchhandlung

**Belletristik, Kinderbuch & mehr  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Güntzelstr. 45 · 10717 Berlin  
Tel.: (030) 86 39 60 67  
Mo – Fr 9:00 – 19:00  
Samstag 9:00 – 16:00  
buch@ferlemannundschatzer.de

Seit 1979 im Herzen  
von Berlin Wilmersdorf  
Ihre Zähne sind uns wichtig



Tel: 030 873 59 01  
Uhlandstraße 98  
10715 Berlin  
www.zahnarzt-reuter.de

## Fashion by Diona

Größen 38 - 52  
Bei uns erhalten Sie individuelle Kundenbetreuung

Sie erhalten 5% Rabatt  
bei Vorlage dieser Anzeige

Inh. I. Torres-Valladares  
Berliner Str. 138  
10715 Berlin  
Telefon: 861 45 46  
Mo.-Fr.: 10:00 - 18:00 Uhr  
Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr  
direkt U-Bhf. Blissestraße

## LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD  
BERLINER STR. 106  
10713 BERLIN (WILMERSDF.)  
TEL. 823 71 60  
www.leopold-grabmale.de

Seit 1851 im Familienbesitz

## HAHN

BESTATTUNGEN  
Berlins größte Sargauswahl

Persönliche, kompetente Beratung  
Individuell gestaltete Trauerfeiern  
und Abschiednahmen

Bestattungs-Vorsorge und  
Sterbegeld-Versicherungen

Überführungen  
Tag und Nacht

**75 11 0 11**

**Charlottenburg:** Reichsstraße 103  
**Zentrale:** Tempelhofer Damm 157  
**9 Filialen • Hausbesuche**



**F. Aramesh**  
Wilhelmsaue 20  
10715 Berlin  
Tel. 89 74 69 51  
Mobil 0176 70548302  
DL - Fr. 11 - 18 Uhr • Mo.: Hausbesuche • Terminvereinbarung

## Kontakte im Ev. Kirchen- kreis Charlottenburg-Wil- mersdorf

### ► SUPERINTENDENTUR

Superintendent Carsten Bolz  
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
Fon 873 04 78  
suptur@cw-evangelisch.de  
www.cw-evangelisch.de

### ► AMT FÜR JUGENDARBEIT

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin  
Fon 8639099-24  
jugend@cw-evangelisch.de / www.evjuwi.de

### ► EV. FAMILIENBILDUNG

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin  
Fon 8639099-18  
fb@cw-evangelisch.de  
www.fb-cw-evangelisch.de

### ► DIAKONISCHES WERK

#### PFLEGE UND ASSISTENZ

• Diakonie-Station Wilmersdorf  
Auskünfte: Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin  
Fon 86 39 27-0 · Fax 86 39 27-13  
diakonie-station@diakonie-wilmersdorf.de  
www.diakonie-charlottenburg.de

• Diakonie-Station Wilmersdorf-Bethanien  
Auskünfte: Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
Fon 86 09 97-0 · Fax 86 09 97-54  
bethanien@diakonie-wilmersdorf.de  
www.diakonie-charlottenburg.de

• Barbara von Renthe-Fink-Haus  
Auskünfte: Bundesallee 33, 10717 Berlin  
Fon 860 06-106 Viola Guszewski  
v.guszewski@gpva-berlin.de / www.bvrf.de

**SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG**  
Brabanter Str. 18-20, 10713 Berlin  
Fon 31507-120 oder -130 · Fax 31507-135  
schuldnerberatung@dwstz.de / www.dwstz.de

### ► EV. KRANKENHAUSSELSORGE

• Friedrich von Bodelschwingh-Klinik  
Pfrn. Christa Braun Fon 5472-7901  
• Martin-Luther-Krankenhaus  
Pfrn. Nicole Wabersky Fon 8955-85520  
nicole.waberski@pgdiakonie.de  
• Sankt Gertrauden-Krankenhaus  
Pfrn. Heike Iber Fon 8272-2268  
iber@sankt-gertrauden.de

### ► TELEFONSELSORGE

0800 1110111 oder 0800 1110222  
Anonym, rund um die Uhr, kostenfrei

# Jeanne Mammen – die Kompromisslose

## Gräber berühmter Personen in unserer Nachbarschaft

Es ist immer wieder erstaunlich: Mancher von uns lebt sein Leben vor sich hin, hat einen mehr oder weniger großen Bekannten-



J. Mammen, Ende der 20er Jahre

kreis und kennt als kulturbe-  
flissener Zeitgenos-  
se diese und jene  
Künstler. Dennoch  
nehmen wir oft  
Menschen, die un-  
beachtet und still  
ihre Werk vollenden,  
gar nicht wahr, weil die

Öffentlichkeit keine Notiz von ihnen nimmt. So ergeht es vielleicht einigen, die zum ersten Mal mit Jeanne Mammen konfrontiert werden. Dabei ist die Malerin und Grafikerin eine beeindruckende Künstlerin der jüngeren Kunstgeschichte, die wie Otto Dix und George Grosz mit beißendem Humor und entlarvender Satire die Gesellschaft der 20er Jahre abbildete und die modischen Inszenierungen der Vamps zum Thema zahlreicher Arbeiten machte. Das geringe Interesse der Künstlerin an der Zurschaustellung ihres eigenen Lebens war sicherlich mitverantwortlich für ihre begrenzte Publizität. Sie wollte „ungesehen durch die Welt gehen“. In ihrem einzigen Interview, das sie 85-jährig gab, erklärte sie dazu, die Bilder seien doch ihr Leben. Als sie gebeten wurde, diese für die Nachwelt aufzubereiten, erwiderte sie: „Ist mir höchst piepe.“

Jeanne Mammen (1890–1976) wuchs in Paris auf und studierte dort sowie in Brüssel und Rom von 1907 bis 1911 Malerei. Während dieser Zeit malte sie Aquarelle, die sich

häufig auf literarische Vorlagen bezogen. Frauenfiguren aus dem Pariser Vergnügungsviertel waren bevorzugte Motive der jungen Künstlerin.

Nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs musste sie mit ihrer Familie Paris fluchtartig verlassen und ließ sich 1915 mittellos in ihrer Geburtsstadt Berlin nieder. Als Modezeichnerin hielt sie sich finanziell über Wasser. 1920 bezog sie mit ihrer Schwester ein Wohnatelier am Kurfürstendamm 29, das zeitlebens ihr Wohn- und Arbeitsmittelpunkt bleiben sollte. In den folgenden Jahren veröffentlichte sie in Zeitschriften wie dem „Simplicissimus“, „Die Dame“ und „Ulke“ Zeichnungen und Aquarelle. Mit leichtem Pinselstrich und anmutigen Farben malte sie Licht- und Schattengestalten. Dabei skizzierte sie zugleich ihr Bild der „neuen Frau“, die sich nicht nur zum männlichen Geschlecht hingezogen fühlt. Mit ihren Mili-

euschilderungen in den Cafés und Clubs, den Tanz-Etablissements, den Kneipen und den Straßen Berlins wurde sie zur Bildberichter-  
statterin der wilden Zwanziger. 1929 schrieb Tucholsky in der Wochenzeitschrift „Die Weltbühne“ über ihre Veröffentlichungen: „Die zarten, duftigen Aquarelle ... überragen das undisziplinierte Geschmier der meisten ... Zutftkollegen derart, dass man ihnen eine kleine Liebeserklärung schuldig ist. Ihre Figuren ... springen mit Haut und Haaren aus dem Papier.“ Eine Einzelausstellung 1930 in der Galerie Gurlitt wurde ein großer Erfolg, und Jeanne Mammen erntete den Beifall der Berliner Kunstszene.

Ihr Erfolg riss jedoch jäh ab, als die Nationalsozialisten an die Macht kamen und die Zeitschriften, für die sie schrieb, verboten wurden. Sie zog sich in ihr Atelier und in die innere Emigration zurück. Mit Hilfe von Freunden und durch Gelegenheitsarbeiten überlebte sie. Im Verborgen malte sie weiter und wandte sich der als „entartet“ geltenden abstrakten Kunst zu. Nach Kriegsende konnte sie wieder öffentlich ausstellen und nahm in den folgenden Jahren an mehreren Kunstausstellungen teil. Auch für Zeitschriften arbeitete sie wieder, allerdings in weit geringerem Umfang als früher. 1960 widmete ihr die Akademie der Künste zum 70. Geburtstag eine Ausstellung. Eine Art Renaissance erfuhren ihre Werke seit den 1970er Jahren, in denen zahlreiche Museen und Galerien ihre Werke ausstellten. 2017/18 veranstaltete die Berlinische Galerie eine umfangreiche Retrospektive aus 65 Schaffensjahren, die großen Anklang fand und derzeit kunsthistorisch ausgewertet wird.

Jeanne Mammens Grabstätte befindet sich im Kolumbarium, Urnenraum 45, Nr. 97 auf dem III. Städtischen Friedhof Stubenrauchstraße in Friedenau. Seit November 2018 ist sie als Ehrengrab der Stadt Berlin ausgewiesen.



Die moderne Frau im „Berliner Café“, dem Romanischen Café am Ku'damm der 30er Jahre

**Marlies Häner**  
Rechtsanwältin  
Wilhelmsaue 136  
10715 Berlin  
Tel. 86 42 02 97  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Hörnische Weine** • Schloßberg Weinstube • Hörnische Reisen  
Weinberatung und Verkauf  
Lieferung ab 24 Flaschen frei Haus  
Familien-, Firmenfeiern und Veranstaltungen  
Individuelle Planung und Gestaltung  
Gruppenreisen weltweit und monatliche Tagesfahrten  
Individuell geplant und durchgeführt  
Berliner Straße 160 • 10715 Berlin Wilmersdorf  
Telefon 854 30 38 • www.hoernicke.de  
E-Mail: hoernicke.berlin@arcor.de  
Bitte lassen Sie sich unser aktuelles Programm zusenden.

**OCT**  
Moderne Technologie zum Wohl Ihrer Augen  
Besuchen Sie uns in der  
**Makulasprechstunde**  
**Augenarztpraxis**  
Bayerischer Platz 9 • Berlin - Schöneberg  
Terminvergabe unter:  
Telefon: 781 15 27 oder  
mail: augenaerzteschoeneberg@googlemail.com

**Czerr**  
Hauptgeschäft und Annahme von Kundenbestellungen  
Berliner Straße 19  
10715 Berlin • T. 030 872 85 41  
Kundenbestellungen: ortz@czerr.de  
Grünevaldstraße 57  
10825 Berlin • T. 030 56 75 43 73  
Café Pareiter Straße 3  
10713 Berlin • T. 030 74 78 81 81  
Berliner Straße 3  
10713 Berlin • T. 030 36 63 80 21  
Martin-Luther-Straße 101  
10825 Berlin • T. 030 24 05 52 06  
Güntzelstraße 55  
10717 Berlin • T. 030 86 20 13 14  
Detmolder Straße 65  
10715 Berlin • T. 030 84 18 30 26  
Café Lauscher Straße 43  
14107 Berlin • T. 030 81 82 67 30

Gedanken sortieren • Klarheit schaffen • Neue Wege gehen  
**Nützliche Gespräche**  
Björn Helbig  
Lösungsorientierte Beratung & Coaching  
für Einzelne und Gruppen  
Termin / Vorgespräch:  
bjoernhelbig@me.com  
+ 49 160 44 78 117

**Marien-Apotheke**  
Älteste Apotheke in Wilmersdorf  
Inhaberin Yvonne Sommerer  
10715 Berlin-Wilmersdorf  
Wilhelmsaue 110, Telefon 873 04 12

**TANSEL AKSÜ** **UWE SEEBERGER**  
Fachärzte für Innere Medizin/Hausärzte  
Unsere Sprechzeiten:  
TANSEL AKSÜ UWE SEEBERGER  
Mo 9-14, 16-18 Mo 9-14, 16-18  
Di 9-14, 16-18 Di 9-12  
Mi 9-12 Mi 9-12  
Do 9-14, 16-18 Do 9-14, 16-18  
Fr nach Vereinbarung Fr 9-13  
Telefon 030 / 218 46 44 Bundesallee 185 10717 Berlin

**HORTIG**  
Malereibetrieb & Montage  
Wetzlarer Straße 4  
14197 Berlin Wilmersdorf  
Tel.: 030 862067 01  
Fax: 030 862067 58  
hortig-malereibetrieb@web.de  
Ihr Ansprechpartner: Stephan Hortig  
Renovierungen • Gestaltung • Bodenbeläge

dentistaberlin.de  
**martín del castiLo**  
doctor en odontología / UNPHU  
**Praxis für Zahnheilkunde**  
Sprechzeiten:  
Mo. u. Mi. 08.00-16.00  
Di. u. Do. 12.00-20.00  
Fr. 08.00-15.00  
**Dr. Martín del Castillo (UNPHU)**  
Berliner Str. 17 • 10715 Berlin  
Telefon 030 873 40 75 • Fax 030 86 42 49 70  
E-Mail delcastillo@dentistaberlin.de  
deutsch spanisch italienisch englisch

**Optiker Schäfers Söhne**  
Schäfers Söhne  
Seit 1931 Qualität in Wilmersdorf  
4 Passbilder 9,50  
**Biometrische Passbilder**  
Personalausweis | Reisepass | BfV Monatskarte  
Schwerbehinderten Ausweis | Krankenkassen-Chipkarte  
**Optiker Schäfers Söhne KG**  
Inh. Jan Baréz  
Blissestraße 20a - 10713 Berlin (Wilmersdorf)  
T. 030.8226860 • F. 030.89379345  
info@schaefers-soehne.de • www.schaefers-soehne.de

**HUNOLD & Co. BESTATTUNGEN GMBH**  
GESCHÄFTSFÜHRERIN  
MARTINA JACOBSON-SEHRING  
ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN  
BESTATTUNGSVORSORGE  
GESTALTUNG VON TRAUERFEIERN  
DRUCKSACHEN  
ÜBERFÜHRUNGEN  
VERSICHERUNGSDIENST  
HUNOLD & Co. BESTATTUNGEN GMBH  
KOBURGER STRASSE 9  
10825 BERLIN  
TELEFON 030 | 781 16 85  
(TAG UND NACHT)  
FAX 030 | 782 50 88  
MOBIL 01512 | 263 09 18  
E-MAIL HUNOLD@AOL.COM  
WWW.HUNOLD-BESTATTUNGEN.DE

seit 1920  
**BLUMENHAUS SCHAMP**  
FLORISTIK UND GRABPFLEGE  
Berliner Str. 104 • 10713 Berlin • am Friedhof Wilmersdorf • ☎ 824 35 48  
BUGA München 2005 für Grabgestaltung  
6 Goldmedaillen und 2 Ehrenpreise  
Vorsorge-Dauergrabpflege-Verträge über Friedhof Treuhand Berlin

**PHOTOGRAFIC**  
Portrait  
Bewerbung  
Business  
Familie  
Paare  
Kindergarten  
Passbilder  
Hochzeiten  
Hildegardstraße 19, 10715 Berlin  
030/ 990 063 49 - 0178/ 553 24 87  
www.photografic-berlin.de

**Frank Pautz**  
**Kro Wo**  
Dachdeckerei  
Alles gut beDACHt?  
Mühlenstr. 30 • 12247 Berlin  
Tel. 873 06 60 • Fax 873 06 70  
Bau- und Klempnerarbeiten  
Ziegeldächer  
Flachdächer  
Wir lassen Sie nicht im Regen stehen !

**MRS. SPORXY**  
www.mrsporty.com  
GUTSCHEIN FÜR 3 TAGE  
GRATISTRAINING\*  
Wahlkücken mit Mrs.Sporty  
Mrs. Sporty Berlin Wilmersdorf  
Holsteinische Str. 57, 10717 Berlin  
Tel.: 030 86201590  
www.mrssporty.de/club45  
\* Nur für Interessentinnen, die noch nicht Mitglieder sind.  
Nur einmal einlösen. Nicht verkäuflich.  
99Clubs GmbH, Reichenhaller Str. 3-4, 14199 Berlin

**B&G**  
Hausverwaltung

Barbara Kuhl-Dunkel

Aachener Str. 44  
10713 Berlin

T 030 367 424 79  
info@hv-bg.de

www.hv-bg.de

**Einstieg • Umstieg • Aufstieg**  
Begleitung bei beruflicher Neu-Orientierung  
und persönlichen Entwicklungsprozessen



**Ursula Neuhof**

Systemisches Coaching & Workshops  
030 - 862 088 19 in Berlin-Wilmersdorf  
mail@neuhof-coaching.de  
www.neuhof-coaching.de

**KUNST • BAU • BILDER**  
**GLASEREI**

Reparaturen • Schleifarbeiten  
Schaufenster • Bildereinrahmung

 873 63 51 **Jörg Klink**

Gasteiner Str. 12 • 10717 Berlin  
Fax 873 51 31 • Funk  0172 / 3 90 97 32

**BOSCH Service** Bosch Car Service

**STOLARSKY** *Ihr Autohaus zwischen  
Kai damm & Steglitz*  
Autowerkstatt seit 1959

Inspektionen & Reparaturen / Neu- und Gebrauchtwagen

Unabhängiger Spezialist für:  und auch andere Marken

**Prinzregentenstr. 72 • 10715 Berlin-Wilmersdorf**  
Telefon: 030 / 857 57 90 • [www.stolarsky.de](http://www.stolarsky.de)

**IN WILMERSDORF** ANWALTSBÜRO  
**ANDREA HAASER**  
RECHTSANWÄLTIN  
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT



- FAMILIENRECHT
- ERBRECHT
- BETREUUNGSRECHT

WWW.RA-HAASER.DE

Tel.: 857 70 80 • 10789 BERLIN • PASSAUER STR. 8-9

 **Bethel**

**Gemeinsam und geborgen  
in familiärer Atmosphäre**

*Evangelische Pflegeeinrichtung  
in Wilmersdorf - ganzheitliche  
Pflege in allen Pflegestufen*

**Besuchen Sie uns!**  
Barbara von Renthe-Fink Haus  
Bundesallee 33, 10717 Berlin  
Kontakt: Viola Guszewski  
Tel. (030) 8 60 06 - 106

**Barbara  
von Renthe-Fink  
Haus**

Wohnen und Pflege  
im Alter

[www.bvrf.de](http://www.bvrf.de)

**abnehmen-waschen-aufhängen**

Ich erledige Ihre  
Gardinenpflege



**Nicole Markert**  
Raumausstattermeisterin  
Tel: 405 240 05 + 0176-315 79 741

**Galerie / Atelier**  
Ute Lempp  
Acrylmalerei - Japanische Tuschalerei  
Sigmaringer Str. 26 - 10713 Berlin  
[www.ute-lempp.de](http://www.ute-lempp.de)  
0173 - 2095216

*Blumenhaus*  
**RIEGEL**

Berliner Straße 106 10713 Berlin  
Tel.: 823 38 32 Fax.: 897 21 58  
Am Friedhof Wilmersdorf  
[www.blumenhaus-riegel.de](http://www.blumenhaus-riegel.de)





**BESTATTUNGEN  
SCHUSTER** 115 Jahre



**10715 Berlin, Berliner Str. 22**  
zw. Nassauische Straße und Fechnerstraße

**Tag und Nacht** 

 030 **82 00 92 0**

[www.bestattungen-schuster.de](http://www.bestattungen-schuster.de)

**Feuerbestattungen und Beerdigungen**  
Beisetzungen in ganz Berlin und Brandenburg  
Überführungen zu Bestattungen In- und Ausland

**Anonyme Beisetzung – Pflegefreie Gräber**  
Baumbestattung im Wald und auf Friedhöfen  
Seebestattungen, Naturbestattungen im Ausland

**Bestattungsregelung zu Lebzeiten**  
Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb  
auf Wunsch Hausbesuch

**Sascha Thamm** **ERGO**

Fachagentur der ERGO Beratung und Vertrieb AG  
Zellinger Str. 29, 13465 Berlin  
sascha.thamm@ergo.de  
www.sascha.thamm.ergo.de

Tel 030 22 19 134 40

**Gitarrenunterricht**  
 

**853 16 68**  
**Rüdiger Lenk**  
Berlin - Wilmersdorf  
Klassik  
E-Gitarre  
Bass

**Rechtsanwaltskanzlei**  
**Becker, Becker & Becker**  
Notar a. D. und Rechtsanwälte

- Jörg-Konrad Becker
- Wolfgang Becker
- Robert Becker  
*Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht*
- Heike Becker

Bundesallee 181  Berliner Str.  
10717 Berlin  030 - 853 10 42  
mail: [rechtsanwaelte.becker@berlin.de](mailto:rechtsanwaelte.becker@berlin.de)

[www.rechtsanwaelte-becker.de](http://www.rechtsanwaelte-becker.de)

**ROBBENGATTER**  
RESTAURANTKNEIPE • CAFE



Partyservice von A-Z  
Geöffnet von 8 - 2 Uhr · Küche von 8 - 24 Uhr  
Telefon 85352 55 · [www.robbengatter.de](http://www.robbengatter.de)  
Am Bayrischen Platz · Grunewaldstr. 55

**APFFELSTAEDT • BELLINGER**  
 Notare  
 Rechtsanwälte

Rechte der Immobilien  
 speziell Mietrecht  
 Strafrecht / Verkehrsrecht  
 Forderungsdurchsetzung

Erbrecht  
 Grundstücksrecht  
 Internationales Privatrecht

Rechtsanw.  
 Verfassungsgericht Prof. Dr. (des  
 Landes Berlin a.O. (1998-2007))

Tel. 2137049 • Fax 2132106  
 Apffelstaedt-Berlin@t-online.de

Bismarckallee 14  
 14193 Berlin-Grünwald

Tel. 8918545 • Fax 8918575  
 Bellinger-Berlin@t-online.de

**orthós**  
 Orthopädische Chirurgie Berlin

**Spezialsprechstunde**  
 Künstliches Gelenk an Hüfte und Knie

Dr.med Christoph Gill  
 Orthopädie, Spezialgebiet Gelenkchirurgie  
 Terminvereinbarung: 030 - 780 99 88 55  
 dr.gill@orthos-berlin.de www.orthos-berlin.de

Dr.med Karsten Moeller  
 Gelenkchirurgie  
 dr.moeller@orthos-berlin.de

Nehmen Sie für Ihr  
**WOHNUNGSEIGENTUM**  
 die Dienste einer professionellen  
**VERWALTUNG**  
 in Anspruch

**Hans-Joachim Schiller**  
 Hausverwaltungs- und Immobilien GmbH  
 Pestalozzistraße 78 · 10627 Berlin  
 Tel. 31360 58 · Fax 313 37 27

www.hv-schiller.de

**Hotel Carolinenhof**  
 ★★★ angenehm übernachten und tagen

Das christliche 3-Sterne-Hotel  
 ganz in Ihrer Nähe!

VCH-Hotel „Carolinenhof“ GmbH  
 Landhausstraße 10  
 D-10717 Berlin-Wilmersdorf  
 fon +49 (30) 86 00 98-0  
 www.carolinenhof-berlin.de

www.giraffe-berlin.de

**Biergarten im grünen Zentrum**  
 Aktuelle Speise- u. Wochenkarte im Internet.  
 Viele vegetarische Gerichte! Business-Lunch  
 bis 17 Uhr - In- & outdoor  
 Kinderspielmöglichkeit

Sommergarten · Kinderspielplatz  
 8 Biersorten vom Hahn  
 Geöffnet täglich  
 von 8 – 2 Uhr nachts  
 Küche von 8 – 1 Uhr nachts  
 Reservierung 34 35 16 90

RESTAURANTKNEIPE **GIRAFFE** CAFE

**P** Klopstockstr. 2 / Ecke Straße des 17. Juni  
 Am S-Bhf. Tiergarten

**Kliche**  
 Neu- und Umbauten GmbH

Gerd Kliche  
 Meraner Straße 44  
 10625 Berlin  
 ☎ 854 18 65  
 Funk 0170/3530206  
 Fax 853 69 63

**Neu- und Umbauten**  
 Altbaumodernisierung  
 Badmodernisierung  
 Dachausbau  
 Isolierarbeiten  
 Reparatur-Schnelldienst

## VORSCHAU

**3. November**  
 Gemeindegemeinderatswahl

**16. November**  
 Herbstkonzert der Kantorei

**20. November**  
 Bußtags-Aktion für Grundschul Kinder

**1. Dezember**  
 Advent in der Aue

## IMPRESSUM

Die Auen-Zeitung erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindegemeinderats der Evangelischen Auen-Kirchengemeinde. Das Heft wird im Gemeindegebiet kostenfrei zugestellt. Postversand ist möglich (6 Ausgaben gegen eine Spende ab 10 €). Bestellung über das Gemeindebüro unter 030 / 40 50 45 34-0 oder [vertrieb@auen-zeitung.de](mailto:vertrieb@auen-zeitung.de).

Die Redaktion behält sich das Recht zur Bearbeitung und Kürzung eingesandter Artikel vor.

**Redaktionsschluss für die 58. Ausgabe:**

**Sonntag, 1. September 2019**

**Redaktion:** Karlheinz Dalheimer, Christoph Deindörfer, Christoph Doering, Niklas Dörr, Alexandra Habermann, Kristina Westerhoff  
[redaktion@auen-zeitung.de](mailto:redaktion@auen-zeitung.de)

**V.i.S.d.P.:** Kristina Westerhoff

**Gestaltung:** Christoph Doering

**Anzeigen und Vertrieb:** Karlheinz Dalheimer, Klaus Hammer  
[anzeigen@auen-zeitung.de](mailto:anzeigen@auen-zeitung.de)  
[vertrieb@auen-zeitung.de](mailto:vertrieb@auen-zeitung.de)

**Druck:** BUD, Potsdam

**Titelfoto:** Jens Ahner



1



2



3



4

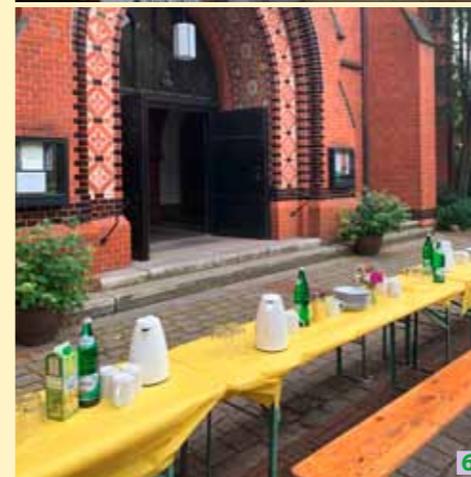
**Kreise**  
 In der Aue läuft's rund ...

- 1 Konfirmandenarbeit: Bebildertes Gesetzbuch im Kirchenraum
- 2, 3 Auencafé: Mittwochnachmittags mit Kaffee und Kuchen – im Sommer gern draußen
- 4 Turmfalken: Die Kleinen werden beringt.
- 5 Kantorei: ... auf Chorfahrt in Helmstedt
- 6 Eingeladen: Tag der Offenen Gesellschaft
- 7 Kita: Die ganz große Sause abwärts
- 8 Spielplatz: Die neuen Sitzklötze hinten auf der Wiese sind schick. (Aber nicht rund, sorry.)

Fotos: N. Dörr (5), S. Kupkow (4), K. Westerhoff (1–3, 6–8)



5



6



7



8



## Spenden für die Aue

Kirche gibt Zuwendung, Kirche braucht Zuwendung. In Form ehrenamtlicher Arbeit – und in finanzieller Hinsicht. Ohne Spenden müsste die Aue ihre Arbeit in vielen Bereichen reduzieren. Wollen Sie uns unterstützen?

Jeder Beitrag ist willkommen. Bargeld-Spenden nimmt das Gemeindebüro gerne entgegen, hält vorgefertigte Überweisungsträger bereit und stellt auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus. Bis 200 Euro gilt der Bankbeleg.

**Unser Spendenkonto für einen Zweck, den Sie selbst bestimmen:**  
Ev. Auenkirchengemeinde, IBAN: DE 77 3506 0190 1566 6940 22

Bitte geben Sie Ihren gewählten Spendenzweck an, z.B. Kirchenmusik, Orgelpflege, Kinder- oder Jugendarbeit, Auen-Zeitung, Bau-Unterhaltung, diakonische Mittel (Unterstützung Bedürftiger), kirchlicher Blumenschmuck.

**Kirchgeld-Spendenkonto – über den gemeindlichen Verwendungszweck entscheidet der Gemeindevorstand:**  
Ev. Auenkirchengemeinde, IBAN: DE 02 3506 0190 1566 6940 14

Mit Sachspenden wie Kleidung, Spielzeug usw. werden Kinder- und Seniorenheime in Russland und Weißrussland unterstützt, zu denen die Ev. Auenkirche in direktem Kontakt steht.

Die Bücherstube freut sich über Buch-Spenden aller Art.

Zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros können die Spenden abgegeben werden. Für größere Mengen besteht die Möglichkeit der Abholung.

## Evangelische Auenkirche Wilmersdorf

Wilhelmsaue 118a, 10715 Berlin

### GEMEINDEBÜRO

Sabine Sachse (Küsterin)  
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9 - 12 Uhr  
Mo, Mi 15 - 18 Uhr  
Tel. 40 50 45 34 - 0  
Fax 40 50 45 34 - 9  
[kuesterei@auenkirche.de](mailto:kuesterei@auenkirche.de)

### GEMEINDEKIRCHENRAT

Marlies Häner (Vorsitzende)  
Tel 86 42 02 97

### PFARRER/-INNEN

Solveig Enk  
Tel. 120 250 25  
[enk@auenkirche.de](mailto:enk@auenkirche.de)

Andreas Reichardt  
Tel 40 50 45 34 - 3  
und 86 39 89 90  
[reichardt@auenkirche.de](mailto:reichardt@auenkirche.de)

Kristina Westerhoff  
Tel. 80 19 67 72  
[westerhoff@auenkirche.de](mailto:westerhoff@auenkirche.de)

### KIRCHENMUSIK

Winfried Kleindopf  
Tel. 40 50 45 34 - 5  
[kleindopf@auenkirche.de](mailto:kleindopf@auenkirche.de)

### GEMEINDESCHWESTER

Claudia Gundlach  
Tel. 37 44 78 58  
[gemeineschwester@auenkirche.de](mailto:gemeineschwester@auenkirche.de)

### GEMEINDEJUGENDRAT

Sebastian Mund  
Tel. 0176 - 80 86 88 14  
Florian Pluntke  
Tel. 0157-85 68 87 98

### BESUCHSDIENST RAT UND HILFE

Renate Lieske  
Tel. 40 50 45 34 - 4  
[lieske@auenkirche.de](mailto:lieske@auenkirche.de)

### KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung: Marina Stage  
Tel. 873 66 40

### VERMIETUNG AUENKELLER

Sabine Sachse, Fon 40 50 45 34 - 0

### VERMIETUNG GEMEINDERÄUME

Renate Lieske  
Tel. 40 50 45 34 - 4

### KIRCHENFÜHRUNGEN

Anfrage über das Gemeindebüro  
Tel. 40 50 45 34 - 0

### AUEN-ZEITUNG

Kontakt über das Gemeindebüro  
Tel. 40 50 45 34 - 0  
Fax 40 50 45 34 - 9  
[redaktion@auen-zeitung.de](mailto:redaktion@auen-zeitung.de)  
[anzeigen@auen-zeitung.de](mailto:anzeigen@auen-zeitung.de)

### DIE AUE IM INTERNET

[www.auenkirche.de](http://www.auenkirche.de)  
[www.auenkantorei.de](http://www.auenkantorei.de)  
[www.auenkeller-berlin.de](http://www.auenkeller-berlin.de)

**EVANGELISCHE KIRCHE**  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz